

## HERZENSANGELEGENHEIT

GEMEINSAM MIT DEM EVANGELISCHEN KLINIKUM NIEDERRHEIN UND DEM JOHANNITER KRANKENHAUS IN RHEINHAUSEN SETZT DIE BÜRGERSTIFTUNG DUISBURG AUF DIE TATKRAFT DER BEVÖLKERUNG.



Die Kampagne „DU – ich drück' Dich!“ klärt auf, wie einfach bei einem Herzstillstand ein Menschenleben gerettet werden kann. Sie gibt Mut, im Ernstfall die Herzdruckmassage auch ohne Medizinkenntnisse durchzuführen, und sie macht Lust, sich für den Ernstfall als Ersthelfer ausbilden zu lassen.



[www.evkl.n.de](http://www.evkl.n.de)



Gern können sich auch weitere Institutionen und Firmen der Kampagne anschließen. Je breiter die Unterstützung ist, desto größer wird die Überlebenschance der Patienten. Da auch immer jüngere Menschen einen Herzinfarkt erleiden, richtet sich die Kampagne an alle Bürgerinnen und Bürger.

[www.johanniter-rheinhausen.de](http://www.johanniter-rheinhausen.de)

## MIT HERZBLUT DABEI



### Sören Link

Oberbürgermeister und Schirmherr der Kampagne: „Die Duisburgerinnen und Duisburger sind nicht nur herzlich, sondern auch zupackend, hilfsbereit und mutig. Ich habe keinen Zweifel, dass sie im Notfall die Herzdruckmassage ausüben werden, um Leben zu retten.“



### Prof. Wolfgang Schöls

Chefarzt Kardiologie und Angiologie Evangelisches Klinikum Niederrhein: „Bei einem Herzstillstand beginnt sofort der Wettlauf gegen die Zeit. Selbst zehn Minuten Wartezeit auf den Notarzt sind für unser empfindliches Gehirn zu lange. Deshalb, für eine Chance zum Leben, drücken, bis der Arzt kommt!“



### Annette Hartmann

Schulsanitäterin am Abtei-Gymnasium in Hamburg: „In meiner Sanitätsausbildung habe ich die Herzdruckmassage gelernt. Ich wünschte aber, dass alle meine Mitschüler diese Rettungsmethode beherrschen würden!“



### Şevket Avci

Vorsitzender des Integrationsrates: „Mich berührt diese Kampagne sehr, denn ich habe erst kürzlich einen guten Freund durch einen Herzinfarkt verloren. Jeder kann im Notfall helfen, man muss sich nur überwinden und darf nicht erstarren oder wegsehen.“



### Dr. med. Frank Marx

Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der Feuerwehr Duisburg: „Wer Ersthelferkennnisse hat, traut sich eher, bei einem Herzstillstand zu handeln. Die Herzdruckmassage ist einfach zu erlernen.“

## BÜRGERSTIFTUNG DUISBURG

UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR DUISBURG, FÜR DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER DIESER STADT.

Wir schauen mit Betroffenheit auf die hohe Sterberate bei Herzinfarkten und steuern mit der Kampagne „DU – ich drück' Dich!“ aktiv dagegen an. Verantwortung zu zeigen, kann hier Leben retten. Unsere Partner und Freunde unterstützen uns tatkräftig bei diesem unabhängigen und gemeinnützigen Engagement.

Da wir keinerlei öffentliche Förderungen erhalten, ermöglicht es uns Ihre Spende, eine erfolgreiche Arbeit für die Bevölkerung Duisburgs zu leisten.

Unterstützen Sie die „DU – ich drück' Dich!“-Kampagne und helfen Sie, die lebensrettenden Maßnahmen der Herzdruckmassage bekannter zu machen.



### KONTAKT

[herz@buergerstiftung-duisburg.de](mailto:herz@buergerstiftung-duisburg.de)

### Unsere Spendenkontodaten lauten:

Bürgerstiftung Duisburg gemeinnützige AG  
Deutsche Bank · BLZ 350 700 30 · Konto 3330313

Herausgegeben von



BÜRGERSTIFTUNG  
DUISBURG  
VERANTWORTUNG ZEIGEN

BÜRGERSTIFTUNG DUISBURG  
gemeinnützige AG  
Flachsmarkt 12 · 47051 Duisburg  
Telefon 0203/3938886  
[www.buergerstiftung-duisburg.de](http://www.buergerstiftung-duisburg.de)

## DU – ICH DRÜCK' DICH! HERZDRUCKMASSAGE RETTET LEBEN





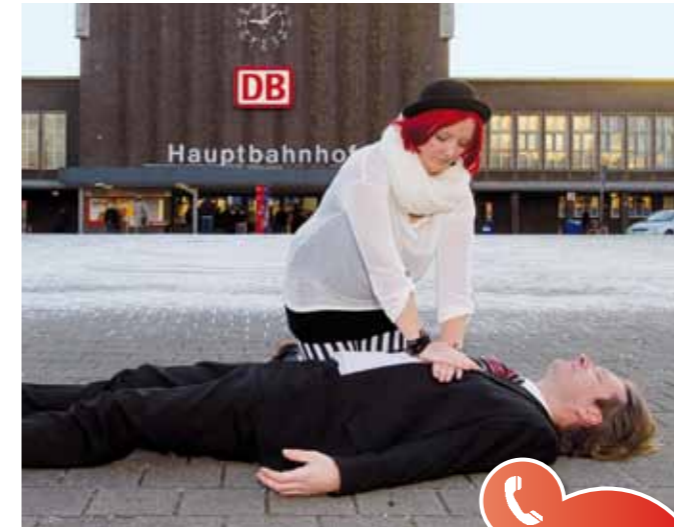
## DRÜCKEBERGER

„Warum hat denn da keiner gedrückt? Das habe ich mich schon oft gefragt, wenn ich als Notarzt zu einem Herzinfarkt gerufen wurde. Stattdessen saß die Verwandtschaft zahlreich und in Tränen aufgelöst um den Patienten herum, und wir konnten trotz größter Eile und Anstrengung leider nicht mehr helfen. Hätte sich nur einer der Anwesenden ein Herz gefasst und die Herzdruckmassage geleistet, wäre rund die Hälfte der Patienten noch am Leben. Trotz meiner sechsjährigen Erfahrung auf dem Notarztwagen ist jeder Tote schlimm, aber besonders diejenigen, die gerettet hätten werden können.“

Deniz Özcan, Oberarzt Anästhesie, Evangelisches Klinikum Niederrhein

## HAND AUF'S HERZ

DIE HERZDRUCKMASSAGE IST DENKBAR EINFACH: MAN LEGT DEN PATIENTEN IN RÜCKENLAGE AUF DEN BODEN, KNIET SICH DANEBEN, TASTET NACH DEM BRUSTBEIN IN DER MITTE DES BRUSTKORBES UND DRÜCKT DANN ETWA IM SEKUNDENTAKT MIT SEINEN ÜBEREINANDERLIEGENDEN HÄNDEN AUF DEN BRUSTKORB.



■ Bis zum Eintreffen des zuvor unter der 112 alarmierten Notarztes muss die Herzdruckmassage aufrechterhalten werden. Für die HelferIn/den Helfer ist die Herzdruckmassage auf die Dauer kraftraubend, sodass man sich mit anderen abwechseln sollte. Wichtig ist nur, dass die Maßnahme nicht abgebrochen wird.



ICH DRÜCK' DICH!

## HANDELN STATT WARTEN

DIE MEDIZINISCH UNBEGRÜNDETE ANGST, ETWAS FALSCH ZU MACHEN, HINDERT VIELE MENSCHEN DARAN, DIE HERZDRUCKMASSAGE DURCHZUFÜHREN.

■ Aber nicht zu handeln kann tödlich für den Patienten sein, sodass dessen Leben buchstäblich in den Händen der



Anwesenden liegt. Rund 50% der an einem plötzlichen Herzstillstand Verstorbenen könnten noch leben, wenn sie die Herzdruckmassage erfahren hätten.

Durch das regelmäßige Drücken wird ein Minimalkreislauf aufrechterhalten, der das Gehirn mit dem lebenswichtigen Sauerstoff versorgt. Eine Beatmung des Patienten ist nicht zwingend notwendig, da das Blut noch ausreichend Restsauerstoff enthält.

